

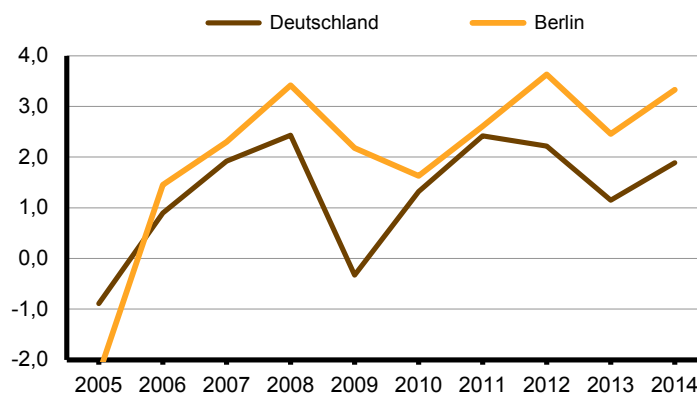
Statistischer Bericht

A VI 20 – j / 14

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Land Berlin 30. Juni 2014

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30. Juni

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent



Impressum

Statistischer Bericht

A VI 20 – j / 14

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im **November 2015**

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Tel. 0331 8173 - 1777

Fax 030 9028 - 4091

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg,
Potsdam, 2015
*Auszugsweise Vervielfältigung und
Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.*

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder
geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen.....	4
----------------------------	----------

Tabellen

1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort im Land Berlin am 30. Juni 2014 nach Wirtschaftsabschnitten.....	8
2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort im Land Berlin am 30. Juni 2014 nach Wirtschaftsabschnitten.....	9
3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort im Land Berlin am 30. Juni 2014 nach Altersgruppen.....	10
4 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer mit Arbeitsort im Land Berlin am 30. Juni 2014 nach Staatsangehörigkeiten.....	10
5 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler und Auspendler über die Grenze vom Land Berlin am 30. Juni 2014 nach Wohn- bzw. Arbeitsorten.....	11

Vorbemerkungen

In diesem Statistischen Bericht werden Ergebnisse von Bestandsauszählungen der bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) geführten Beschäftigungsstatistik über die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeits- und Wohnort Land Berlin zum Stichtag 30. Juni 2014 dargestellt. Ausgewertet wurden Angaben zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in wirtschaftsfachlicher und regionaler Gliederung sowie nach demografischen und erwerbsstatistischen Merkmalen.

Allgemeine Angaben zur Statistik

• Bezeichnung der Statistik

Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

• Periodizität

Die Bestandsauszählungen erfolgen vierteljährlich.

• Berichtsstichtag

Berichtsstichtag ist jeweils der letzte Tag eines Quartals, d.h. 31.03., 30.06., 30.09., und 31.12.

Die Ergebnisse der Beschäftigungsstatistik gelten grundsätzlich bis 3 Jahre nach dem jeweiligen Berichtsstichtag als "vorläufig" und können - bei erkennbar wichtigem Berichtigungsbedarf - binnen dieses Zeitraums von der BA korrigiert werden. Nach Ablauf dieser Frist erhalten die Ergebnisse automatisch den Status „endgültige Ergebnisse“.

• Erhebungstermin

Von der BA werden 6 Monate nach dem Berichtsstichtag die Auswertungen zur Ermittlung des Beschäftigtenbestandes durchgeführt.

• Regionale Zuordnung

Land Berlin

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten werden sowohl nach dem inländischen Arbeitsort als auch nach dem Wohnort im In- und Ausland nachgewiesen. Der inländische Arbeitsort ist die Gemeinde, in der der Betrieb liegt, in dem die Beschäftigten tätig sind. Die Zuordnung zum Wohnort richtet sich nach den, dem Arbeitgeber gegenüber angegebenen, melderechtlichen Verhältnissen. Inländischer Arbeits-/Wohnort werden nach dem gültigen amtlichen Gemeindeschlüssel erfasst. Für den Wohnort im Ausland wird das jeweilige Land angegeben.

Beschäftigte, die nicht am angegebenen Wohnort arbeiten, werden als „Auspendler“ bezeichnet; Beschäftigte, die nicht am Arbeitsort wohnen bzw. gemeldet sind, werden als „Einpendler“ bezeichnet.

• Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personen.

• Rechtsgrundlagen

Die gesetzliche Grundlage zur Durchführung der Beschäftigungsstatistik bildet seit dem 1. Januar 1998 das Dritte Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderung – (SGB III) vom 24. März 1997 (BGBl. I S. 594), in der aktuellen Fassung. Nach § 281 SGB III hat die BA – wie nach der bis dahin geltenden Regelung des Arbeitsförderungsgesetzes (AFG) – aus den in ihrem Geschäftsbereich anfallenden Daten Statistiken zu erstellen. Auf der Grundlage der Meldungen

nach § 28 a des Vierten Sozialgesetzbuches – Sozialversicherung – (SGB IV vom 23. Dezember 1976, BGBl. I S. 3845, in der Fassung der zwischenzeitlich erfolgten Änderungen) ist bei der BA eine Statistik sozialversicherungspflichtig Beschäftigter zu erstellen.

Gemäß § 282 a Abs. 1 SGB III stellt die BA den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zu Auswertungs- und Veröffentlichungszwecken anonymisierte Einzeldaten zu sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zur Verfügung.

• Auskunftspflicht

Meldepflichten, Form, Inhalt und Fristen für die Meldungen an die Träger der Sozialversicherung und die BA sind in der Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung (DEÜV) im BGBl. veröffentlicht als Artikel 1 der Verordnung zur Neuregelung des Meldeverfahrens der Sozialversicherung vom 10.02.1998 (BGBl. I S. 343) gesetzlich geregelt. Danach sind die Arbeitgeber verpflichtet, an die Träger der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherungen sowie an die BA Meldungen verschiedenen Inhalts über die in ihrem Betrieb sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu erstatten.

• Geheimhaltung und Datenschutz

Daten aus der Beschäftigungsstatistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Datenschutz gemäß § 16 BStatG.

Zweck und Ziele der Statistik

• Erhebungsinhalte

Für Auswertungen der Daten für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wurden für diesen Bericht folgende Merkmale herangezogen:

- Arbeitsort
- Wohnort
- Wirtschaftszweig des Betriebes
- Vollzeit- bzw. Teilzeitbeschäftigung
- Altersjahr
- Geschlecht
- Staatsangehörigkeit
- Auszubildende

Darüber hinaus dürfen Auswertungen der Daten für Betriebe nur über die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Betriebsgrößenklassen und den Merkmalen Berufsabschluss und ausgeübte Tätigkeit nach Berufsbereichen vorgenommen werden.

Des Weiteren werden Pendlerergebnisse ausschließlich aus dem Stichtagsmaterial 30.06. erstellt.

• Zweck der Statistik

Die Beschäftigungsstatistik liefert Informationen über die Struktur und Entwicklung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung in wirtschaftsfachlicher, berufsfachlicher und regionaler Gliederung.

Die Ergebnisse werden sowohl für Strukturanalysen und -vergleiche als auch für Arbeitsmarkt- und Konjunkturbeobachtungen sowie für Planungs- und Entscheidungszwecke verwendet. Nach den Ergebnissen der Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensus) stellen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einen Anteil von über 75 % an allen Erwerbstätigen dar.

Die Beschäftigungsstatistik bildet für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) neben den bereichsspezifischen Wirtschaftsstatistiken der amtlichen Statistik eine wichtige Grundlage für Berechnungen zur Darstellung des erwerbsstatistischen Gesamtbildes.

• Hauptnutzer

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen Politik, Verwaltungen, Forschungsinstitute, Berufs- und Wirtschaftsverbände, Bildungseinrichtungen, privatwirtschaftliche Unternehmen sowie die Medien.

Erhebungsmethodik

• Art der Datengewinnung

Die Beschäftigungsstatistik ist eine Sekundärstatistik und beruht auf dem „Gemeinsamen Meldeverfahren zur gesetzlichen Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung“, das mit Wirkung vom 1. Januar 1973 im früheren Bundesgebiet und nach der Wiedervereinigung auch in den neuen Ländern und Berlin-Ost eingeführt worden ist. Das Verfahren verlangt von den Arbeitgebern für alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten einheitliche und automationsgerechte Meldungen über sozialversicherungsrelevante Tatbestände, die die BA in Versichertenkonten speichert. Diese Konten bilden die Grundlage stichtagsbezogener Auszählungen für statistische Zwecke.

• Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebung der Daten erfolgt als mehrstufiges Verwaltungsverfahren. Die Arbeitgeber sind gemäß Abschnitt 2 der DEÜV zur Übermittlung folgender Meldungen verpflichtet:

- Anmeldung (§ 6 DEÜV) bei Aufnahme, Abmeldung (§ 8 DEÜV) bei Ende einer Beschäftigung innerhalb von 2 bis 6 Wochen,
- Jahresmeldung (§ 10 DEÜV) für jedes am 31.12. eines Jahres bestehende Beschäftigungsverhältnis bis zum 15. April des Folgejahres,
- Unterbrechungsmeldung (§ 9 DEÜV) bei Unterbrechung einer versicherungspflichtigen Beschäftigung durch Wegfall des Anspruchs auf Arbeitsentgelt für mindestens einen Kalendermonat,
- Sofort- und Kontrollmeldungen (§ 7 DEÜV) bei Beschäftigungsaufnahmen von Personen, die zur Mitführung des Sozialversicherungsausweises verpflichtet sind (§§ 95 ff SGB IV – spätestens bis zum Ablauf des dritten Tages nach Beginn der Beschäftigung),
- sonstige Meldungen (§ 12 DEÜV) bei einem Wechsel der Beitragsgruppe, des Personengruppenschlüssels, der Krankenkasse, bei Beginn oder Beendigung einer Berufsausbildung und/oder bei Wechsel von einer Betriebsstätte im Beitrittsgebiet zu einer Betriebsstätte im übrigen Bundesgebiet und umgekehrt.

Darüber hinaus kann sich die Pflicht zur Abgabe einer Meldung auch bei einmaliger Zahlung beitragspflichtigen Entgelts ergeben (§ 11 DEÜV).

Die maschinell erfassten Daten werden zur Prüfung den zuständigen Stellen der Krankenkassen und Rentenversicherungsträger zugeleitet. Nach Prüfung und gegebenenfalls Korrektur der Daten werden diese an die BA zur weiteren Aufbereitung und Auswertung übermittelt. Die BA führt für jeden Versicherten unter seiner Versicherungsnummer ein Versichertenkonto, auf dem alle eingehenden Meldungen in der Reihenfolge des Wirksamkeitsdatums gespeichert werden. Die Betriebsangaben werden bei den Arbeitsagenturen erhoben und in einer zentralen Betriebsdatei gespeichert. Für die Beschäftigungsstatistik werden die personen- und die betriebsbezogenen Daten zusammengespielt.

Genauigkeit

Die Qualität der Sekundärdaten für statistische Zwecke wird insgesamt als sehr gut eingeschätzt. Die Beschäftigungsstatistik ist eine Totalerhebung. Sie ermöglicht gegenüber Stichprobenerhebungen eine weitaus tiefere Differenzierung in den Merkmalskombinationen, vor allem nach Regionen und wirtschaftlichem Schwerpunkt der Betriebe. Die Auskunftspflicht der Arbeitgeber und die Verknüpfung innerhalb des Meldeverfahrens garantieren relativ vollständige und aussagefähige Angaben.

Obwohl das Prüfverfahren nahezu eine Vollständigkeit garantiert, gibt es dennoch Versichertenkonten, die unvollständig sind. Dies führt dazu, dass bei der Auswertung für einige Merkmale nicht zuordenbare bzw. keine Angaben vorhanden sind. Diese können in Einzelfällen das Ergebnis beeinträchtigen.

Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Für die Erstellung der Ergebnisse ab Stichtag 31.03.2003 wurde ein neues Plausibilitätsprogramm eingesetzt. Seitdem werden im Datenmaterial fehlerhafte Signierungen zu den einzelnen Merkmalen nicht mehr sachlogisch korrigiert, sondern als Fälle „ohne Angabe“ gekennzeichnet. Solche Fälle können nun zu jedem Merkmal auftreten. Damit ergibt sich die Zahl der Beschäftigten insgesamt aus der Summe der Ausprägungen eines Merkmals einschließlich der Fälle „ohne Angabe“.

Mit der Umsetzung neuer Klassifikationen und neuer Begriffsinhalte können Ergebnisse in der Zeitreihe Brüche aufweisen. Das gilt für eine Reihe von Klassifikationen und Merkmale wie z. B. die wirtschaftsfachliche Gliederung, die Gliederung der beruflichen Tätigkeit, der Schul- und Berufsabschlüsse sowie der definitorischen Abgrenzung der „Auszubildenden“.

Dem Nachweis der wirtschaftlichen Tätigkeit wurden bisher die folgenden Klassifikationen zugrunde gelegt:

- „Verzeichnis der Wirtschaftszweige für die Statistik der BA – Ausgabe 1973 (WS73)“ - bis zum Stichtag 31.12.1997.
- „Klassifikation der Wirtschaftszweige für die Statistik der BA – Ausgabe 1993“ (WZ93) - ab dem Stichtag 31.03.1998 bis 31.03.2003. Grundlage dieser Klassifikation ist die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) vom Mai 1996.
- „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2003“ (WZ 2003) - ab dem Stichtag 30.06.2003. Grundlage dieser Klassifikation ist die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1.1) vom Dezember 2001.
- „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008“ (WZ 2008) - ab dem Stichtag 31.03.2008. Grundlage dieser Klassifikation ist die statistische Systematik der Wirtschaftszweige NACE Rev. 2 in der Europäischen Gemeinschaft vom 20. Dezember 2006.

Grundsätzlich sind die wirtschaftsfachlichen Ergebnisse der Beschäftigungsstatistik mit anderen deutschen und europäischen Wirtschaftsstatistiken vergleichbar.

Inländischer Arbeits- und Wohnort werden nach dem für den entsprechenden Stichtag gültigen Amtlichen Gemeindegemeinschaften erfasst. Die räumliche Vergleichbarkeit ist für Zeitreihen infolge von Gebietsreformen auf Kreis- und Gemeindeebene nicht umfassend gewährleistet.

Bezüge zu anderen Erhebungen

Abweichungen zu Ergebnissen anderer erwerbsstatistischer Quellen (z.B. Erwerbstätigenrechnung und Mikrozensus) beruhen auf methodischen und konzeptionellen Unterschieden, die u. a. den Berichtszeitraum (Stichtag – Zeitraum – Berichtswoche), den Berichtsweg (Betriebsmeldung – Schätzverfahren – Haushaltsbefragung), der Abgrenzung der Erhebungseinheit des Auskunftspflichtigen (Betrieb – Unternehmen) und der regionalen Zuordnung (Arbeitsort bzw. Wohnort) betreffen.

Weitere Informationsquellen

- Veröffentlichungen und Internetseiten der BA: www.arbeitsagentur.de;
- Veröffentlichungen und Informationen des Statistischen Bundesamtes: www.destatis.de;

Merkmale, Indizes und Klassifikationen

• Alter

Das Alter der Beschäftigten wird nach der so genannten Altersjahrmethode ermittelt. Bei dieser Berechnung wird aus dem Geburtsdatum und dem Berichtsstichtag exakt ermittelt, welches Altersjahr der Beschäftigte am Berichtsstichtag vollendet hatte.

• Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die im Erhebungsmaterial einen gültigen ausländischen Staatsangehörigkeitsschlüssel aufweisen. Demzufolge zählen Staatenlose und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit nicht zu den Ausländern.

Die Staatsangehörigkeit gliedert sich nach dem gültigen Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel, herausgegeben vom Statistischen Bundesamt.

• Auszubildende

Auszubildende sind Personen, die aufgrund eines Ausbildungsvertrages nach dem Berufsbildungsgesetz eine betriebliche Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf durchlaufen. Es werden nur Auszubildende mit einem gültigen Ausbildungsvertrag nachgewiesen.

• Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Dazu zählen Arbeitnehmer einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u. a.), die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. Für Selbstständige besteht in wenigen Fällen eine Versicherungspflicht in der Sozialversicherung. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen der überwiegende Teil der Selbstständigen, die mithelfenden Familienangehörigen sowie die Beamten.

Mit dem Gesetz zur Neuordnung der geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse vom 24.03.1999 mit Wirkung vom 01.04.1999 bzw. mit der Modifizierung zum 01.04.2003 (Einführung der so genannten "Mini-Jobs" mit Nichtanrechnung des ersten Mini-Jobs auf eine bereits vorliegende Hauptbeschäftigung) sind Arbeitgeber verpflichtet, auch für Personen, die ausschließlich geringfügig entlohnte Tätigkeiten ausüben, pauschalierte Beiträge zu Kranken- und Rentenversicherung zu entrichten, wobei der Beitrag zur Rentenversicherung von den Beschäftigten zur Erlangung verbesserter Leistungsansprüche durch freiwillige Zuzahlung aufgestockt werden kann.

Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen, die nur wegen der gesetzlichen Neuordnung in den Kreis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten gelangt sind, werden in diesem Statistischen Bericht nicht nachgewiesen. Dazu erfolgen gesonderte Veröffentlichungen durch die BA.

• Mehrfachbeschäftigte

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der zuletzt aufgenommenen Beschäftigung erfasst.

• Voll-/Teilzeitbeschäftigte

Die Unterscheidung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten richtet sich ohne Berücksichtigung konkreter Zeitangaben nach den von den Arbeitgebern in den Meldebelegen eingetragenen Angaben über die arbeitsvertragliche Vereinbarung in folgender Gliederung:

- vollzeitbeschäftigt,
- teilzeitbeschäftigt.

• Wirtschaftszweiggliederung

Die wirtschaftsfachliche Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), in dem der Beschäftigte tätig ist. Die Darstellung der Ergebnisse gründet sich seit dem Berichtsjahr 2008 auf die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008); siehe auch unter Gliederungspunkt „Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit“. Damit sind die Ergebnisse nach der aktuellen wirtschaftsfachlichen Gliederung mit den Ergebnissen nach älteren WZ-Systematiken nicht mehr vergleichbar.

Die WZ 2008 gliedert sich formal in

– 21 Abschnitte	A – U
– 88 Abteilungen	01 – 099
– 272 Gruppen	01.1 – 99.0
– 615 Klassen	01.11 – 99.00
– 839 Unterklassen	01.11.0 – 99.00.0.

Maßgebend für die Zuordnung der Beschäftigten ist der wirtschaftliche Schwerpunkt des Betriebes, in dem der sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig ist.

Als "Betrieb" im Sinne der Beschäftigungsstatistik gilt immer die Einheit, für die zur Durchführung des gemeinsamen Meldeverfahrens zur Sozialversicherung dem meldepflichtigen Arbeitgeber eine Betriebsnummer zur Verfügung gestellt worden ist. Dies ist im Allgemeinen die regional abgegrenzte und wirtschaftsfachlich zuordenbare Niederlassung/Arbeitsstätte (örtliche Einheit). Der "Betrieb" kann jedoch auch aus mehreren Niederlassungen eines Unternehmens mit gleichem wirtschaftsfachlichen Schwerpunkt bestehen, die zur Vereinfachung des Meldeverfahrens zusammengefasst werden dürfen, grundsätzlich allerdings nur dann, wenn sie innerhalb derselben Gemeinde liegen.

**1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort im Land Berlin am 30. Juni 2014
nach Wirtschaftsabschnitten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt ¹	Ins- gesamt ²	Männlich	Weiblich	Vollzeit-	Teilzeit-
					beschäftigte	
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	640	328	312	495	145
B-F	Produzierendes Gewerbe	164 050	125 129	38 921	142 439	21 608
B	Bergbau	188	142	46	162	26
C	Verarbeitendes Gewerbe	97 709	69 411	28 298	88 204	9 502
D	Energieversorgung	6 418	4 559	1 859	5 627	791
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	10 640	8 360	2 280	8 862	1 778
F	Baugewerbe	49 095	42 657	6 438	39 584	9 511
G-U	Dienstleistungsbereiche	978 820	445 446	533 374	638 216	330 550
G	Handel	138 235	64 258	73 977	85 540	52 694
H	Verkehr und Lagerei	59 643	46 410	13 233	47 238	12 404
I	Gastgewerbe	57 528	31 811	25 717	30 188	27 340
J	Information und Kommunikation	67 423	41 919	25 504	54 755	12 668
K	Finanz- und Versicherungs- dienstleister	26 482	11 323	15 159	20 743	5 739
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	22 442	10 618	11 824	17 285	5 157
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister	105 534	50 127	55 407	80 140	25 391
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleister	110 712	65 423	45 289	71 345	39 366
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	69 011	22 860	46 151	54 696	14 315
P	Erziehung und Unterricht	73 820	25 300	48 520	40 728	32 794
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	176 589	47 211	129 378	89 914	76 927
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	18 705	9 547	9 158	13 390	5 315
S	Sonstige Dienstleistungen	49 253	17 421	31 832	30 058	19 193
T	Private Haushalte	1 629	331	1 298	546	1 083
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1 814	887	927	1 650	164
A-U		2014 ³	1 143 851	571 109	572 742	781 352
		2013 ³	1 111 370	553 073	558 297	770 064
				Ausländer ⁴		
		2014	119 961	67 676	52 285	67 470
		2013	106 463	59 943	46 520	61 023
				Auszubildende		
		2014	36 129	19 052	17 077	35 093
		2013	36 660	19 613	17 047	35 657
						1 013
						924

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008) – ² einschließlich Fälle "ohne Angabe" – ³ einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung – ⁴ ohne "Staatenlos" bzw. "Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit"

**2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort im Land Berlin am 30. Juni 2014
nach Wirtschaftsabschnitten**

WZ 2008	Wirtschaftsabschnitt ¹	Ins- gesamt ²	Männlich	Weiblich	Vollzeit-	Teilzeit-
					beschäftigte	
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	394	221	173	305	89
B-F	Produzierendes Gewerbe	184 022	140 898	43 124	160 353	23 667
B	Bergbau	86	67	19	74	12
C	Verarbeitendes Gewerbe	105 217	74 414	30 803	95 262	9 953
D	Energieversorgung	7 951	5 914	2 037	7 096	855
E	Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung	13 443	10 564	2 879	11 205	2 238
F	Baugewerbe	57 325	49 939	7 386	46 716	10 609
G-U	Dienstleistungsbereiche	1084 722	479 247	605 475	713 794	360 720
G	Handel	155 172	71 307	83 865	96 857	58 314
H	Verkehr und Lagerei	62 924	47 298	15 626	49 520	13 403
I	Gastgewerbe	61 421	33 075	28 346	32 929	28 492
J	Information und Kommunikation	70 532	44 286	26 246	58 502	12 030
K	Finanz- und Versicherungs- dienstleister	33 599	13 903	19 696	25 917	7 681
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	26 704	12 590	14 114	20 837	5 867
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleister	114 610	52 806	61 804	86 886	27 722
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleister	120 048	70 245	49 803	78 493	41 553
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	83 127	26 719	56 408	65 406	17 719
P	Erziehung und Unterricht	78 193	25 868	52 325	44 441	33 554
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	201 031	51 158	149 873	104 220	86 812
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	18 936	9 555	9 381	13 532	5 404
S	Sonstige Dienstleistungen	54 725	19 152	35 573	33 887	20 836
T	Private Haushalte	1 752	340	1 412	600	1 152
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1 948	945	1 003	1 767	181
A-U	2014 ³	1269 147	620 369	648 778	874 456	384 481
	2013 ³	1228 276	598 036	630 240	857 539	360 178
				Ausländer ⁴		
	2014	119 470	67 219	52 251	66 819	52 281
	2013	104 806	58 752	46 054	59 368	44 835
				Auszubildende		
	2014	39 915	20 571	19 344	38 814	1 094
	2013	40 371	21 152	19 219	39 317	987

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008) – ² einschließlich Fälle "ohne Angabe" – ³ einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung – ⁴ ohne "Staatenlos" bzw. "Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit"

3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Arbeitsort im Land Berlin am 30. Juni 2014 nach Altersgruppen

Altersgruppe in Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich
unter 20	14 745	7 674	7 071
20 bis unter 25	83 228	40 406	42 822
25 bis unter 30	162 747	77 458	85 289
30 bis unter 35	172 434	85 689	86 745
35 bis unter 40	143 737	72 174	71 563
40 bis unter 45	139 896	69 480	70 416
45 bis unter 50	174 818	84 806	90 012
50 bis unter 55	170 081	81 601	88 480
55 bis unter 60	122 787	58 604	64 183
60 bis unter 65	76 164	37 219	38 945
65 und älter	8 510	5 258	3 252
Insgesamt	1 269 147	620 369	648 778

4 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Ausländer mit Arbeitsort im Land Berlin am 30. Juni 2014 nach Staatsangehörigkeiten

Staats- angehörigkeit	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Europäische Staaten	93 202	52 030	41 172
darunter			
Bulgarien	3 409	1 861	1 548
Frankreich	3 875	2 051	1 824
Italien	6 541	4 078	2 463
Polen	13 203	6 350	6 853
Spanien	3 706	1 921	1 785
Russische Föderation	4 130	1 533	2 597
Türkei	23 077	15 254	7 823
Afrikanische Staaten	4 985	3 497	1 488
Amerikanische Staaten	5 673	3 105	2 568
Asiatische Staaten	15 019	8 249	6 770
Australien und ozeanische Staaten	591	338	253
Insgesamt¹	119 470	67 219	52 251

¹ ohne "Staatenlos" bzw. "Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit"

5 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Einpendler und Auspendler über die Grenze vom Land Berlin am 30. Juni 2014 nach Wohn- bzw. Arbeitsorten

Wohn- bzw. Arbeitsort	Einpendler			Auspendler			Ein- oder Auspendler- überschuss (-)
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	
Baden-Württemberg	4 794	2 732	2 062	7 527	4 732	2 795	– 2 733
Bayern	8 334	4 889	3 445	11 733	7 273	4 460	– 3 399
Brandenburg	193 915	95 666	98 249	78 284	48 924	29 360	115 631
Bremen	579	338	241	839	528	311	– 260
Hamburg	4 116	2 470	1 646	8 146	4 705	3 441	– 4 030
Hessen	4 817	2 788	2 029	9 255	5 489	3 766	– 4 438
Mecklenburg-Vorpommern	5 893	3 659	2 234	2 149	1 383	766	3 744
Niedersachsen	6 931	3 966	2 965	6 922	4 610	2 312	9
Nordrhein-Westfalen	13 332	7 582	5 750	17 964	10 452	7 512	– 4 632
Rheinland-Pfalz	1 958	1 099	859	1 804	1 043	761	154
Saarland	365	226	139	527	388	139	– 162
Sachsen	8 407	5 203	3 204	5 050	3 284	1 766	3 357
Sachsen-Anhalt	5 988	3 690	2 298	3 054	1 970	1 084	2 934
Schleswig-Holstein	2 656	1 554	1 102	2 482	1 609	873	174
Thüringen	2 779	1 725	1 054	1 711	1 129	582	1 068
Ausland	2 045	1 402	643	x	x	x	x
Berlin	266 909	138 989	127 920	157 447	97 519	59 928	109 462

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliothek.

Standort Potsdam

Behlertstraße 3a, 14467 Potsdam
Tel. 0331 8173 - 1777
Fax 030 9028 - 4091
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Bibliothek
Tel. 030 9021 - 3540
Mo – Do 9 – 15 Uhr, Fr 9 – 14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.

Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 43
Tel. 030 9021-3739 / 3740
Fax 030 9028-4028
etr@statistik-bbb.de

Weitere Veröffentlichungen zum Thema

Statistische Berichte:

- Erwerbstätigenrechnung — Erwerbstätige im Land Berlin
A VI 9-hj
- Erwerbstätigenrechnung — Erwerbstätige im Land Brandenburg
A VI 9-hj
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Land Brandenburg
A VI 20-j